

Parlamentarischer Vorstoss

2021/755

Geschäftstyp:	Postulat
Titel:	Mit Berufsmatur an die Pädagogische Hochschule?
Urheber/in:	Patricia Bräutigam
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	Biedert, Brunner Markus, Brunner Roman, Degen Michel, Epple, Dudler, Eichenberger, Graf, Groelly, Heger, Krebs, Mall, Meyer, Oberbeck, Riebli, Ryf, Ritter, Scherrer, Schinzel, Schneider, Steinemann, Trüssel, Tschudin, Von Sury d'Aspremont, Waldner, Weibel, Wicker
Eingereicht am:	15. Dezember 2021
Dringlichkeit:	—

Der Kanton Basel-Landschaft bietet gemeinsam mit den Kantonen Basel-Stadt, Solothurn und Aargau an der Pädagogischen Hochschule FHNW die Primarschulbildung an. Gemäss einer bisherigen nationalen Regelung qualifizieren sich Personen mit einer Berufsmaturität nicht direkt für den Studiengang der Primarlehrer*in, sondern müssen zuvor eine Ergänzungsprüfung ablegen. Dies scheint eine zusätzliche und nicht nötige Hürde darzustellen. Würde diese Prüfung abgeschafft – und somit die Berufsmaturität der gymnasialen Maturität gleichgestellt – könnten mehr Personen mit Berufsmaturität motiviert sein, Primarlehrer*in zu werden. Dem Lehrermangel könnte damit entgegengewirkt werden.

Der Grosse Rat des Kantons Bern hat kürzlich entschieden, diese Hürde abzuschaffen, so dass sich Personen mit einer Berufsmatur zukünftig ohne Prüfung an der Pädagogischen Hochschule Bern zu Primarlehrer*innen ausbilden können. Dafür erhalten sie ein kantonales Diplom.

Würde diese Regelung in weiteren Kantonen angepasst, könnten Personen mit dieser Ausbildung in mehr Kantonen unterrichten und der Druck, diese Regelung national anzupassen, würde steigen.

Oberstes Ziel ist eine qualitativ hochstehende Vor- und Ausbildung der Lehrpersonen. Es besteht jedoch die Gefahr, dass dieses Vorhaben umgangen wird, wenn aus Personalmangel auf nicht ausgebildete Lehrer*innen zurückgegriffen werden muss. Daher ist zu überlegen, ob ein noch breiterer Zugang zum Studium der Pädagogik nicht sinnvoller wäre. Für den Kanton Basel-Landschaft wäre es daher interessant zu vergleichen, wie viele Personen aus unserem Kanton bisher den Weg zum Primarlehrer*innenberuf via Berufsmatur und Zusatzprüfung gewählt und bestanden haben und wie viele den Zugang via gymnasialer Matur wählten. Ebenso, ob aus den Prüfungen und Erfahrungen die Notwendigkeit der Zusatzprüfungen zu rechtfertigen sind und welche Vor- und Nachteile die Berufsverbände darin sehen.

Mit Blick auf die besondere Situation der vierkantonalen Trägerschaft der PH FHNW wird der Regierungsrat beauftragt zu prüfen, inwiefern es möglich und sinnvoll ist, dass sich zukünftig auch im Kanton Basel-Landschaft Personen mit Berufsmaturität direkt für das Studium der Primarlehrer*innen qualifizieren. Er soll berichten, welche Anpassungen auf gesetzlicher Stufe notwendig sind, wie die Ausbildung an der PH angepasst werden muss und wie sich dies finanziell auswirkt.